

Dynamisches Wachstum fürs Depot

Warum sich Investitionen in Schwellenländer auch zukünftig lohnen

Von Dipl. Kfm. Wolfgang Zinn - GS&P, Düsseldorf

Schwellenländeraktien Immer noch führen Schwellenländer ein Nischendasein in den Depots der Anleger. Zu Unrecht, denn Sie bieten hervorragende Perspektiven für langfristiges Wachstum. (1.3.2010)

Stabilisator Emerging Markets Das vergangene Jahrzehnt hat den Anlegern an den Börsen nicht viel Freude bereitet. Die weltweite Finanzkrise der letzten zweieinhalb Jahre hinterließ deutliche Spuren in den Depots der Investoren. Doch hat sich in dieser Zeit ein deutlicher Unterschied im Vergleich zu früheren Finanzmarktkrisen offenbart: Gingen diese noch in den beiden vorhergehenden Dekaden von den Schwellenländern aus, haben sich diese in der letzten Krise als Stabilisator der Weltwirtschaft erwiesen und sich von der wirtschaftlichen Talfahrt in den Industrienationen zumindest teilweise abkoppeln können.

Dynamik Bereits für 2010 erwarten Experten ein Wachstum im hohen einstelligen Prozentbereich für die BRIC-Staaten. Schon im vergangenen Jahrzehnt beeindruckt das Wachstum der vier Staaten mit einer mehr als Verdreifachung des Bruttosozialproduktes. Die Chancen für eine Fortsetzung dessen stehen indes ausgesprochen gut und sind fundamental gerechtfertigt. Nicht zuletzt die Konjunkturpakete der Regierungen in den Emerging Markets, die im Verhältnis zum BIP der einzelnen Staaten weit über die Programme in den Industrienationen hinausgehen, sollten das Wachstum zumindest kurzfristig verstärken.

Doch auch langfristig sprechen die zunehmende politische Stabilität und die immer weiter fortschreitende Integration der Finanzmärkte der Schwellenländer für eine Fortsetzung des dynamischen Wachstumstrends. So wurden etwa in vielen Staaten das System fester Wechselkurse aufgehoben und Devisenreserven aufgebaut.

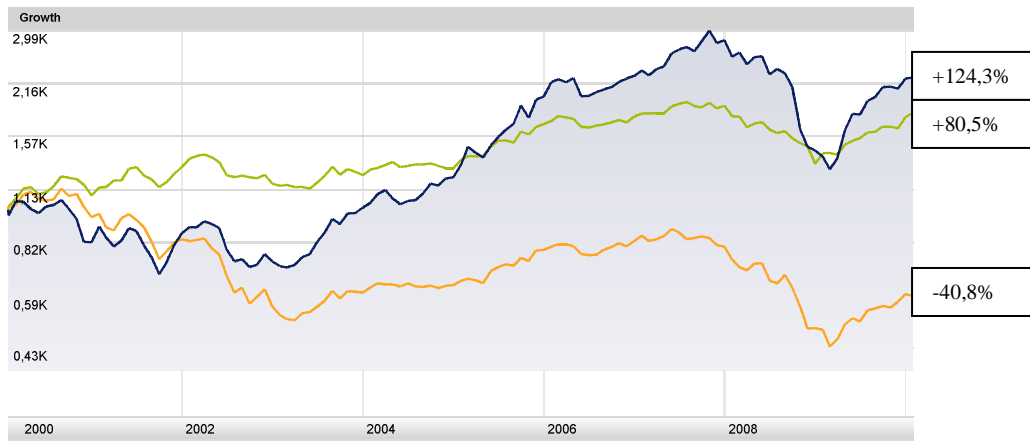
Bevölkerungsstruktur Stärker noch dürften sich dagegen die günstigen demographischen Bedingungen und die sich immer weiter verbessernde Qualifikation der Bevölkerungen verbunden mit einem stärker werdenden Trend zur Urbanisierung auswirken. So macht der Anteil der unter 60-jährigen in den Schwellenländern im Durchschnitt mehr als 90% der Bevölkerung aus. Noch beeindruckender ist der Anteil an der Weltbevölkerung von 82%, wenn man ihn in Relation zum Anteil am weltweiten BSP von 28% und an der Weltbörsenkapitalisierung von 11% betrachtet.

Die demographische Bevölkerungsstruktur lässt auch zukünftig auf ein überlegenes Wachstum der Schwellenländer schließen.

Im Rahmen eines mittel- bis langfristig und global ausgerichteten Aktiendepots und unter Diversifikationsüberlegungen muss folgerichtig die Empfehlung lauten, dass jedes ausgewogene Aktiendepot zu einem Teil in Schwellenländer investiert sein sollte. Die persönliche Risikoneigung des Anlegers bestimmt hierbei den Investitionsgrad in die aufstrebenden Emerging Markets.

Bewährte Investments nutzen Allerdings ist die Auswahl von Einzeltiteln für den Privatanleger kaum möglich und mit hohen Risiken verbunden. Aktiv gemanagte Fondsprodukte wie z.B. der Kapitalfonds L.K. Schwellenländer (WKN: 987063), die ihre Qualitäten idealerweise schon über einen langen Zeitraum bewiesen haben, sind dagegen für Privatanleger wie auch für institutionelle Investoren hervorragend geeignet. Zudem können aktiv gemanagte Fondsprodukte ihre Stärken gerade in weniger liquiden Märkten gegenüber passiv gemanagten Fonds ausspielen, wie der Chart über einen Zeitraum von 10 Jahren zeigt.

Kapitalfonds L.K. Schwellenländer vs. MSCI Emerging Markets vs. MSCI World 31.01.2000 – 31.01.2010



Investment Name
— Kapitalfonds LK Schwellenländer R
— Morningstar MSCI Emerging Markets
— MSCI World USD

Source: Morningstar Direct